

29.

Von wegen den Criminalischen händlen sollen abgestrafft werden.
 Durch auss aber soll khein Soldath ahm Leben mit Verdammung auff die galeren,
 oder handt ... [abhauen?] Von dem haubtman oder gericht gestrafet werden son-
 der so Einer oder der ander dergleichen Verdienet hette, soll der process von
 dem gericht gemachet Undt der sambt dem process seiner Oberkheith Zuge-
 schickht werden.

30.

Auff solche Vorgelessene Articul wollendt Jhr schweren mit auffgeheben fin-
 geren einen Eidt, dieselbige Trewlich Ehrlich Undt ohne alle Zufählen Undt
 gefahr Zu halten darzuo Unss Gott helffe, Undt die heiligen Amen.

Die Vorgeschribene Ordinantz ist den 17 aprilis anno 1652 Vor der sess[ion]
 mit Jhro Königl. D. [Herzog K a r l E m a n u e l II.] verbündten [VI kath.]
 Orthen [VII ausg. 50] auff der damahlss gehaltenen Tagsatzung Zu baden¹ im
 Ergeüw Von einem Articul Zuo dem anderen abgehört quotgefunden, Undt bestat-
 tigt worden, darumben dan die dessen Urkundt in aller Orthen herren Ehrenges-
 sandtnen² Namen der hochgeacht ... herr Obrister Heinrich f l e c k h e n-
 s t e i n herr Zu heidegg Rither schultheiss Undt Panerherr [sowie derzei-
 tiger Tagsatzungsgesandter] der Stat Lucern [dem Vorort der kath. Orte] mit
 seinem grossen ahngebohrnen anhangenden insigil besiglet auff Jahr Undt tag
 wie ob Nechst Vermeldet ist."

1) s. EA VI 1, 105 (Nr. 64) spez. 108 q

2) Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch B e a t II. Zurlauben vertre-
 ten, dem die vorliegende Kopie wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden
 zur Verfügung gestellt worden war.

Kopie - AH 86, 42-55 - Blatt 42^v und 55 leer

21

1721 Februar 10., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VOM KANZLER [DER ABTEI MURI, BEAT JOSEF LEONZ] MEYEN-
 BERG, AN BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GE-
 STELENBURG, "BENEFICIAT AUFF ZURLAUBISCHEM BENEFICIO
 [=ST. KONRADSPFRUENDE]", ZUG

"In schuldiger antwohrt über Liebwehrtestes vom 21. ... [Januar 1721] diene
 Zuo nachricht, dass der heine f r e y von Wollen, weylen der Gantbriefff an-
 gäben, und am verstrichnen sontag [den 9. Februar] ihme die underpfandt hetten

sollen [in der Kirche zu Wohlen?] ausgeruoffen werden, hieher nacher Muri kommen, undt auffs höchst gebetten, das ich mit der proclamation Innhalten wolte, biss dass er Vorhin bey Mgh. vettern [Beat Jakob Anton Zurlauben] Zue Zug dessentwägen sich angemelt, undt von dorten ein antwort mir werde Zuerukhgebracht haben; Weillen mir nichts schriftlich noch mütliches Einkommen, so Erwarte den Eigentlich bericht, ob er verstrichen wuchen seinem versprechen gemäss in Zug sich angemelt habe, oder nit, undt ob in den sachen¹ die recht wilers Zue prosequiren."

1) Das Ganze ist wohl in Zusammenhang mit einem Guthaben aus der Hinterlassenschaft von B e a t J a k o b II. Zurlauben zu sehen, s. AH 54/104.

Original, Siegel zerstört - AH 86, 56-58 - Blatt 57^V und 58 leer

22

[n. 1702]

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM GROSSWEIBEL [VON STADT UND AMT ZUG],
MARTIN UTTINGER, FUER DEN LIEUTENANT GENERAL [BEAT JAKOB ZURLAUBEN]

"Wie vill thäg dass ich Jhr Gnaden generall leüthenampt Pferth bey Mir gehabt[:]

Erstlich 15 thäg 6 Pferdt Von einem Pferdt thagss
und nacht 4 1/2 bz. Macht

30 gl. 15 ss

Mehr 7 thäg 5 Pferth Machet

11 gl. 32 ss 3 a

3 thäg 6 Pfert Macht

6 gl. 3 ss

für ... [?] gäld[?] und für ... [?]¹.

1 gl. 10 ss

Suma

49 gl. 20 ss 3 a

...

Diesere rechnung ist Mit danckh bezalt

[sig.] Gross Weibell Utiger"

1)

Rechnung über für ...